



ZuKT_tanzmarathon 07

mit Studierenden des Ausbildungsbereiches Zeitgenössischer und Klassischer Tanz der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main mit Unterstützung von Tanzlabor_21/ Tanzplan Frankfurt Rhein Main und der Hessischen Theaterakademie

Premiere: Mittwoch, 4. Juli 2007
 weitere Aufführungen: 5. und 6. Juli 2007

Programm 1	um 19.00 Uhr
Programm 2	um 20.15 Uhr
Programm 3	um 21.30 Uhr

Kleiner Saal der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst

Offene Generalprobe für Schulklassen 3. Juli 19 Uhr

Vom 4.-6. Juli 07 zeigt sich **ZuKT** von allen Seiten beim Endspurt zum Semesterfinale im **Tanzmarathon 07**. Nach dem WINTERTANZPROJEKT im Gallus Theater im Februar, den FUSSNOTEN im Mousonturm im Mai und einem Gastspiel beim Festival TanzArt in Giessen präsentiert **ZuKT** nun den dreiteiligen **Tanzmarathon 07** mit 14 Choreographien/ Stücken/ Ausschnitten von Assohoto, Donlon, Forsythe, Harper, Heitkamp, Lagraa, Limnaios, Noodt, Petipa, u.a.

ZuKT, der Name ist Programm – Zeitgenössischer und Klassischer Tanz zwischen Tradition und Innovation. Im **Tanzmarathon 07** zeigt ZuKT Masse und Klasse – das ganze Spektrum der künstlerischen Spannweite der TanzAusBildung.

Die jungen Tänzerinnen und Tänzer können hier ihre interpretatorische Vielseitigkeit in unterschiedlichen Stilen und choreographischen Handschriften spielerisch und überzeugend einsetzen. Sie haben die Chance, sich in Ausschnitten aus bekannten Stücken zu präsentieren – in „second detail“ und „Herman Schmerman“ von William Forsythe, in neoklassischen Stücken und klassischem Repertoire von Marius Petipa. Andererseits entwickeln sie neue Arbeiten mit Choreografinnen und Choreografen wie Toulia Limnaios, Marguerite Donlon, Ayman Harper, mit den Hochschuldozenten Susanne Noodt, Jean Hugues Assohoto und Dieter Heitkamp oder sie zeigen Eigenarbeiten.

Zum ersten Mal erarbeitet Abou Lagraa eine Choreographie mit ZuKT Studierenden. Diese Zusammenarbeit wurde ermöglicht durch das Artists in Residence Programm von Tanzlabor_21. Zu Lagraas Residence gehörte auch eine Masterclass und Unterricht für das Profitraining von Tanzlabor_21.

1982__2007

25 Jahre Verein zur Förderung der tänzerischen Berufsausbildung in Hessen e.V.

Seit 25 Jahren fördern wir erfolgreich die Tanzausbildung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main und unterstützen durch Stipendien begabte Tanzstudierende.

19 Uhr
nach PETIPA
TAGLIONI
ASSOHOTO
FORSYTHE

LIMNAIOS
DONLON

20.15 Uhr
HARPER
ROSOLEN/GAMBACURTA
FORSYTHE
NOODT
NOODT

21.30 Uhr
MAROUF
LAGRAA
HEITKAMP

Programm 1
Pas de Trois aus „Le corsaire“
Variation aus „La Sylphide“
Rencontre
Ausschnitt aus „Herman Schmerman“
Pas de deux
Syrielles
Schatten

Programm 2
Version 5
Le corps à corps
Ausschnitt aus „the second detail“
Sapte si doi
Juego

Programm 3
„...“
My skin
Kunstrasen



Programm 1



Foto: Maciej Rusinek

Pas de trois aus „Le Corsair“

Choreographie: Konstantin Sergeyev (nach Marius Petipa)

Musik: Adolphe Adam

Tanz: Anna Caviezel, Xiang Li, Keiko Okawa

Einstudierung: Angela Schmidt, Angelika Topp

Variation aus „La Sylphide“

Choreographie: Filippo Taglioni

Musik: Jean Schneitzhoeffter

Tanz: Adam Dembczynski

Einstudierung: Marc Spradling



Recontre

Choreographie: Jean-Hugues Assohoto

Musik: Armand Armard „Terra“

Tanz: Johanna Berger, Tanja Brechmann, Alina Jaggi, Ria Kesternich, Cathrin Klöters,
Frank Koenen, Ayuka Nakamata, Alexandra Schiller, Sebastian Schulz



Foto: Maciej Rusinek

Ausschnitt aus HERMAN SCHMERMAN Pas de deux

Choreographie: William Forsythe

Musik: Thom Willems

Einstudierung: Marc Spradling

Tanz: Xiang Li, Erik Reisinger / Lucyna Zwolinska, Sven Gettkant



Foto: Maciej Rusinek

Syrielle

Choreographie, Kostüme: Toulia Limnaios

Musik: Ralf R. Ollertz

Probenleitung: Evelin Stadler

Tanz: Saar de Block, Ekaterina Cheraneva, Keiko Okawa, Claudia Voigt



Schatten

Choreographie: Marguerite Donlon

Musik: Claas Willeke

Choreographische Assistenz: Youn Hui Jeon

Kostüme: Markus Mass

Tanz: Anna Caviezel, Fenna van der Helm, Ania Piec, Judith Speckmaier, Erik Reisinger, Sebastian Sosna, Lucyna Zwolinska

Marguerite Donlons Stück erinnert uns daran, dass es nicht nur Schatten gibt, den wir suchen - etwa zum Schutz vor der glühenden Sonne- sondern, das sich ein Schatten auch gegen unseren Willen auf uns legen kann. Schatten, der Kälte in unsere Seele hineinträgt, anstatt unseren Körper zu kühlen. Schatten, der unseren Blick auf die Außenwelt eintrübt und unbekannte oder verdrängte Regungen in uns fühlbar macht. Wesentliche Anregungen zum Stück erhielt Marguerite Donlon durch Texte der britischen Dramatikerin Sarah Kane, die 1999 im Alter von 28 Jahren in Folge einer psychischen Erkrankung Selbstmord beging. Kanes Texte oszillieren zwischen Nüchternheit, Agression, sexueller Eindeutigkeit und Todessehnsucht. Sie erkunden das wundersame Grenzland zwischen bewusster, halbbewusster und unbewusster Rede und Gedankenführung.

Programm 2

Version 5

Choreographie: Ayman Harper

Musik: matmos, „Sun on 5 at 152“

Kostüme: Aljoscha Zinflou, Enad Marouf

Tanz: Ania Aristarkhova, Anna Caviezel, Adam Dembczynski, Sven Gettkant, Fenna van der Helm, Xiang Li, Ania Piec, Dae-Seob Shim, Judith Speckmaier, Erik Reisinger, Lucyna Zwolinska



Le corps à corps

„Before ten o'clock, around the corpse, they were already spread along the two sides of the track at the hand-to-hand.“

Musik: Georges Aperghis

Performance und Choreographie: Paula Rosolen, Michael Gambacurta

Choreographische Assistenz: Katja Cheraneva

Dramaturgie: Mareike Uhl

Management: Karin Berio

Das Stück wurde durch den interdisziplinären Projektfond Tanz der Künste (HfMDK) gefördert.



Ausschnitt aus „the second detail“

Choreographie: William Forsythe

Musik: Thom Willems

Tanz: Keiko Okawa, Lucyna Zwolinska, Xiang Li / Ania Piec

Einstudierung: Marc Spradling

Sapte si doi

Choreographie: Susanne Noodt in Zusammenarbeit mit den Studierenden

Musik: James Schar

Tanz: Johanna Berger, Tanja Brechmann, Alina Jaggi, Ria Kesternich, Cathrin Klöters,
Frank Koenen, Ayuka Nakamata, Alexandra Schiller, Sebastian Schulz



Juego

Choreographie: Susanne Noodt in Zusammenarbeit mit den Studierenden

Musik: James Schar

Tanz: Ania Aristarkhova, Adam Dembczynski, Sven Gettkant, Fenna van der Helm,
Xiang Li, Ania Piec, Erik Reisinger, Paula Rosolen, Dae-Seob Shim, Judith
Speckmaier

MusikerInnen: Michael Gambacurta *Konga*, James Schar *Klavier*, Mehar Téllez *Steeldrums*,
Susanne Riedl *Bariton Saxophon*

Programm 3

„...“

Choreographie und Tanz: Enad Marou
Musik: Antonio Caldara



Foto: Maciej Rusinek

My skin

Choreographie: Abou Lagraa

Musik: Claudio Monteverdi „Il combattimento di Tancredi e Clorinda“

Tanz: Ania Aristarkhova, Anna Caviezel, Adam Dembczynski, Sven Gettkant,
Xiang Li, Ania Piec, Dae-Seob Shim, Judith Speckmaier, Lucyna Zwolinska



Kunstrasen

„Der Kopf ist rund, damit das Denken seine Richtung ändern kann“

Francis Picabia

Konzept, Choreographie, Kostüme: Dieter Heitkamp

Hörspiel: „Der Ball ist Rund“ von Ror Wolf (Ursendung: hr, 1979)

Soundmix: Norbert Pape

Tanz/ Choreographie:

Typ mit Ghettablaster: Enad Marouf

Team A: Johanna Berger, Tanja Brechmann, Alina Jaggi, Ria Kesternich, Cathrin Klöters,
Frank Koenen, Ayuka Nakamata, Alexandra Schiller, Sebastian Schulz

Team B: Saar de Block, Ekaterina Cheraneva, Funda Dastan, Smiljana Maric, Keiko Okawa,
Claudia Voigt

Team C: Ania Aristarkhova, Adam Dembczynski, Sven Gettkant, Fenna van der Helm,
Oksana Hoffmann, Xiang Li, Ania Piec, Paula Rosolen, Dae-Seob Shim, Judith
Speckmaier, Anna Caviezel, Erik Reisinger, Sebastian Sosna, Lucyna Zwolinska